

Bericht der Tennisabteilung - für das BWV-Jahrbuch,
 erstellt vom Tennissportwart Thorsten Szymkowiak, im Oktober 2021

Unsere Topspinner sind weiter am Ball....

Voller Optimismus stürzten sich unsere Schlägertypen und Topspinner im Verein in ihre dritte Wintermedenrunde.

Voller Optimismus, weil sie sich mittlerweile zu Ganzjahrestennissportlern ohne Winterschlaf entwickelt hatten, und weiterhin daran glauben, dass sie sowohl körperlich als auch mental in der Lage sind, dieser Ganzjahresaktivität nachgehen zu können.

Voller Optimismus vielleicht auch deshalb, weil sie zum Anmeldezeitpunkt der Mannschaft im Juli 2020 daran glaubten, dass es auch im Winter noch möglich sein würde, der geliebten gelben Filzkugel hinterher zu hecheln und auf sie einzudreschen, trotz Corona.



...echte Schlägertypen.....

Und so nahmen die Mannen um unseren Kapitän Ingo Oostendorp den Wettbewerb am 31.10.2021 auf, noch vor dem eigentlich offiziellen Beginn der Wintermedenrunde. Der war zwar für eine Woche später vorgesehen, aber wir mussten unser Heimspiel gegen den TC Babcock Oberhausen aufgrund der Hallenbelegungsplanung des Betreibers unserer Heimspielstätte im Bocholter Südwesten um einige Tage vorziehen.

Das war vermutlich auch der Grund, warum wir den Jungs aus dem Ruhrgebiet recht deutlich mit 6:0 ihre Grenzen aufzeigen konnten, da diese ihre Trainings- und Leistungsentwicklung auf den eigentlichen Starttermin der Wintermedenrunde ausgerichtet hatten.

Wie dem auch sei, ein Topstart unserer Topspinner und Schlägertypen in die Meisterschaft. Doch die kam dann gar nicht mehr zustande, wurde am 01.11.2020 zunächst unterbrochen, diese Unterbrechung wurde im Laufe der Zeit mehrfach verlängert, schließlich wurde die Wintermedensaison ganz ausgesetzt. Corona, unser pandemischer Begleiter, stoppte erneut nicht nur den Tennissport. Dieser erneute Corona-Lockdown legte den Sport lahm, den Amateursport, um es zu präzisieren, denn der systemrelevante Profisport durfte weitgehend weiter stattfinden.

Schließlich wurde im Februar 2021 vom Tennisverband entschieden, dass die Wintermedenrunde für beendet erklärt wurde.

Schade.

Schließlich waren wir nach dem Tabellenstand Erster.

Tabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	Bocholter Wassersportverein 1	1	1	0	0	2:0	6:0	12:0	73:32
2	SF Königshardt 1	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0:0
3	Duisburg Süd 1	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0:0
4	Club Raffelberg 2	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0:0
5	TC Babcock 2	1	0	0	1	0:2	0:6	0:12	32:73
6	RG Obrighoven 1 zurückgezogen/gesperrt am '20.01.2021'	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0:0
7	BW Flüren 2 zurückgezogen/gesperrt am '22.12.2020'	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0	0:0

Oder sollte ich sogar jetzt vom Wintermedenmeister sprechen. Und zwar nicht nur Meister der Bezirksklasse A, sondern Meister aller Klassen, denn kein anderes Team im gesamten

Tennisbezirk, ach was red' ich, kein Team im gesamten Tennisverband, außer unseren Topspinnern hatte überhaupt ein Spiel im Wintermedienbetrieb gespielt.

Somit sind wir Meister, Meister aller Klassen. Wir sind der Wassersport, traleralera.....
Das nährt den Optimismus, und das Streben nach weiteren Ruhmestaten.

Also haben wir uns schnell für neue Taten zur Sommermedensaison 2021 angemeldet. In der Hoffnung und weiterhin optimistisch, dass dann wieder was geht, trotz Corona.

Optimistisch vor allem auch schon deshalb, weil die meisten unserer Schlägertypen seit dem generellen Lockdown zur 2. Coronawelle vom 01.11.2020 ohne Tennistraining waren, und glaubten, wir werden es im Sommer trotzdem schon rocken.

Natürlich, der eine oder andere Topspinner hatte sich inzwischen auch diversen work-outs- oder yoga-atlethics-Angeboten mit Wohnzimmer-Übungen zur Fitnesserhaltung angenommen, kannte die you-tube-Trainer mittlerweile besser als die Mannschaftskollegen, aber mal 'nen sauberen Ball schlagen, was war das denn noch mal? Wo liegen überhaupt Schläger und Bälle?

„Hinter der Yogamatte, guck doch mal richtig!“

Und als es dann endlich langsam draußen los gehen sollte, überraschte uns der Winter und deckte die Plätze an den Tonwerken ein, großzügig mit seinem weißen Belag, deren Mengen nicht nur vereins- und abteilungsverantwortliche Ehrenamtsträger staunen, sondern auch professionelle Kommunalverwaltungsbedienstete bezüglich der Räumung verzweifeln ließ und die Ausübung von öffentlichen Leistungen teilweise einstellen, diese sich aber weiterhin fortlaufend bezahlen ließen....



Wir haben es trotzdem genossen, die Momente an den Tonwerken, auch den weißen Belag. Sogar das Wasser in den Tonwerke war gefroren – das erste Mal nach Jahren. Tolle Eindrücke, zudem eine Stille, ein wahrer Genuss.

Schließlich wurde es März, unsere systemrelevanten Entscheider lockerten den Lockdown, hier mehr als dort, angemessen langsam und sacht, trotz weiter hoher Corona-Erkrankenzahlen, Inzidenz- und R-Werten, Brücken- und anderen Lockdowns, Ausgangssperren, 35/50- bzw. 100/200-er-Grenz- und Schwellenwerten, durch die so langsam ohnehin kein Mensch mehr durchblicken sollte.





Was ist wann bei welchem Schwellenwert wo erlaubt?

So erlaubten unsere systemrelevanten Entscheider ab Mitte März aber wieder die Ausübung des aktiven Tennissports draußen an der frischen Luft. Aber nur zu zweit, am besten noch aus einem Haushalt, ohne Duschen, ohne Umkleiden, und bitte schön, zackzack....Platz machen und Anlage verlassen. Gott-sei-Dank dürfen wir noch Bälle und Schläger benutzen.

Und um das erlaubte Tennismiteinanderspielen besser verstehen zu können, um die Vorgaben zu den Medenspielterminplänen ab Mai besser einhalten und umsetzen zu können, schickten sie uns zusätzlich noch eine entsprechend aufbereitete Grafik, mit der Bitte, diese dann unseren tennisspielenden Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen.





MERKBLATT CORONA-REGELN AB 29.03.2021

7-Tages-Inzidenz unter 100
Erlaubt auf Tennisanlagen unter freiem Himmel (ohne Mindestabstände):

 Einzel mit Personen aus unterschiedlichen Hausständen	 Doppel mit Personen aus zwei Hausständen	 Einzeltraining für Kinder & Erwachsene	 Gruppentraining* für Kinder bis einschließlich 14 Jahren <small>Maximale Gruppengröße: 20 Kinder 2 Trainer/Betreuer</small>
--	---	---	--



* Nachverfolgbarkeit in der Gruppe ist sicherzustellen: Namen, Adressen & Telefonnummern der Teilnehmenden sowie der Zeitpunkt des Aufenthaltes müssen vorliegen und vier Wochen lang nachvollziehbar sein.

Corona-Notbremse in Kraft (7-Tages-Inzidenz an drei Tagen in Folge über 100)
Erlaubt auf Tennisanlagen unter freiem Himmel (ohne Mindestabstände):







 Einzel mit Personen aus unterschiedlichen Hausständen	 Doppel mit Personen aus einem Hausstand plus eine weitere Person	 Einzeltraining für Kinder & Erwachsene	 Gruppentraining* für Kinder bis einschließlich 14 Jahren <small>Maximale Gruppengröße: 10 Kinder 2 Trainer/Betreuer</small>
--	---	---	--

* Nachverfolgbarkeit in der Gruppe ist sicherzustellen: Namen, Adressen & Telefonnummern der Teilnehmenden sowie der Zeitpunkt des Aufenthaltes müssen vorliegen und vier Wochen lang nachvollziehbar sein.

Inzidenzunabhängige Regelungen

 5m Abstand zu anderen auf der Anlage Sport treibenden Personengruppen	 Clubhäuser, Umkleiden & Duschen bleiben geschlossen <small>Toiletten können unter Einhaltung der Hygienevorschriften geöffnet werden</small>
--	--

Empfehlungen des TVN

 <small>Nachverfolgbarkeit grundsätzlich ermöglichen</small>	 <small>Gruppengrößen klein halten</small>	 <small>Hygieneregeln beachten</small>
 <small>Reservierungen online ermöglichen</small>	 <small>Mindestabstände auch in der eigenen Gruppe möglichst einhalten</small>	 <small>Bei Fragen den Corona-Beauftragten des Vereins kontaktieren</small>

Anmerkungen
Die maßgebliche 7-Tages-Inzidenz ist die des jeweiligen Kreises oder der kreisfreien Stadt nach den täglichen Veröffentlichungen des Landesentrums Gesundheit. Die Maßnahmen der Corona-Bremse werden jeweils in enger Abstimmung zwischen den Kommunen und dem Gesundheitsministerium erlassen. Darüber hinaus können die Maßnahmen der Bremse in Absprache zwischen Kreisen und Ministerium durch tagesaktuelle Schnelltests ersetzt werden. Wir bitten betroffene Vereine deswegen, sich auch bei ihrem zuständigen örtlichen Ordnungsamt über die lokalen Möglichkeiten und Maßnahmen zu informieren.

Vom 1. April bis einschließlich 5. April (Ostern) gilt unabhängig vom Inzidenzwert die Doppel-Regel für die 7-Tages-Inzidenz unter 100: Doppel mit Personen aus zwei Hausständen ist erlaubt.

Kontakt:
Christian Schwell - Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon: 0151 1785 2773
 E-Mail: schwell@tvn-tennis.de

...so sieht's aus mit dem Tennissport (Stand 3/2021)

Bei uns ging im März noch nichts, in anderen benachbarten Vereinen war man hier schneller und ermöglichte das Spiel mit der gelben Filzkugel.

Im März war's aber auch noch wirklich frisch. So richtig Lust aufs Tennisspiel entwickelt sich bei Temperaturen um den Gefrierpunkt nur bei den ganz Harten.

So legten die Folgen des massiven Schneeeinbruchs und des Frosts die Ascheplätze an den Tonwerken noch für einige Zeit lahm. Sie lassen sich, wenn sie denn völlig durchfeuchtet sind, einfach nicht spielfähig präparieren. Sind halt ein wenig widerspenstig, halten sich nicht an die systemrelevanten Öffnungsgebote unserer Entscheider.

Wohl dem Verein und Platzbetreiber, der über Kunststoffbeläge im Außenbereich auf seinen Tennisplätzen verfügt.

Gut, Mitte April 2021 waren die Plätze dann doch bespielbar, nachdem es nach Ostern noch einmal zu Schneefällen und strammen Frost gekommen war, und sich anschließend eine kleinste Mitgliedergruppe nicht scheute, trotz miesem Wetter, trotz Inzidenzen und immer noch

unklaren Regeln für das Zusammenkommen gemeinsam Interessierter im Außenbereich, sich der notwendigen Arbeiten anzunehmen, um die Plätze beispielbar herzurichten. Dank an Euch.

Die Inzidenzzahlen stiegen aber ab Mitte April mit der 3. Welle wieder deutlich an, fast im gleichen Maße, wie die Test- und Impfversorgung in dieser Zeit ins Stocken geriet. Exponentiell. Der Verband sah sich gezwungen, seine jüngst publizierte Medenspielterminplanung mit Beginn ab dem 01.05.2021 wieder zu annullieren und meldete, einen neuen Medenspielplan ab Juni beginnend erstellen zu wollen.

Gott-sei-Dank hat unser Verband einen guten Draht zum Virus und weiß, wann wir spielbereit zu sein haben.

Mit Freigabe der Plätze und den ersten wärmeren Frühlingstagen hatten nun auch die letzten Topspinner ihre Tennisklamotten im Hausrat wiedergefunden, ihre Outside-Tennisschuhe von der Asche der letzten Matches im September letzten Jahres befreit und fanden den Weg zur heimischen Tennisanlage an den Tonwerken. Es sollte wieder losgehen.

Tennis spielen, unter Einhaltung der allgemein geltenden Corona-Hygiene- und Abstandsregeln, unter Beachtung der diversen und mehrfach geänderten Bundes-, Länder- und kommunalen Corona-Schutzverordnungen, der AHA- und 3G-Regel, des Bundesinfektionsschutzgesetzes, der Impf- und -Testverordnungen sowie der mitgeltenden Bußgeldkataloge mit Sanktionen für das Verordnungs-nichteinhalten, die wir alle mittlerweile kennen und schätzen gelernt haben.

Auch für unseren Verein war diese Zeit nicht ganz einfach, so konnte die Tonwerkenanlage ab Mitte Mai wieder geöffnet werden, für Tennisspieler mit Listeneintrag bzw. per Eintrag in die Luca-App zur Anwesenheitserfassung, die Wasserballer brauchten zudem noch einen negativen Testbeweis, den brauchten die Tennisspieler eingangs nicht, später doch, um dann kurze Zeit später Ende Mai alles wieder ohne Restriktionen öffnen zu können. Zuerst aber noch ohne Nutzung von Duschen und Umkleiden, kurze Zeit später dann doch die Öffnung dieser Einrichtungen. Aber Föhnen ist nicht erlaubt.

Schön, dass die einzuhaltenden Vorgaben immer so leicht zu verstehen waren, das ermöglicht das Miteinander Erleben. Und wenn wir dann auch wieder 60.000 Zuschauer empfangen dürfen, eng zusammengekuschelt, ohne Masken und Testung, dafür mit Regenbogenfarbgebung und entsprechender Positionierung, wie die Fußballer und deren Fans im Rahmen der EM, dann war Covid wohl doch nur ein böser Traum.

Tennis macht Spaß, da muss man kein Optimist sein.

So nahmen unsere Topspinner schließlich im Juni nach wenigen Trainingseinheiten den Wettbewerbsbetrieb wieder auf.

Und mussten leider gleich mit einer 4:5 Niederlage gegen die Jungs vom TC Drevenack einen Nackenschlag verdauen. Da hätte zuhause an den Tonwerken mehr dringesessen. Denn Michael Kleina hatte sein erstes Medeneinzel überhaupt gewonnen, Peter Koenen konnte wieder einmal ein Doppel siegreich bestreiten, aber insgesamt hat es dann doch nicht zum Sieg gereicht.

Aber Dir, lieber Micha, voller Respekt: 6:2 und 6:0 ist nicht von schlechten Eltern. Das macht Dich natürlich für die weiteren Aufgaben doppelt wichtig.

Mit dem Gewinnen steigen auch die Ansprüche und Erwartungen.....



In den vorderen Einzelpaarungen lt. Setzrangfolge haben wir aber zu wenig gepunktet, auch unser 2.Doppel hat nicht wirklich harmoniert, um den entscheidenden 5. Spiel- und damit Siegpunkt holen können. Schade, schade.

Wenigstens die Krüstchen im Erzengel waren gut und schnell verdrückt, da waren wir dann doch an diesem ersten Spieltag richtig erfolgreich.

Im 2. Medenspiel in Voerde war das dann anders. Hier punkteten wir zwar vorn in der Setzliste, aber es reichte auch dieses mal wieder nicht zum Gewinn. Erneut verloren wir 4:5. Wieder beim Stand von 4:4 im letzten Doppel im Matchtiebreak. Kruzifix, es hat nicht sollen sein, und Voerde entwickelt sich immer mehr zu unserem Angstgegner. Das Schlimmste allerdings ist die Verletzung an der Achillessehne von unserem Topspinner und verlässlichen Punktelieferant Marcel Stocker. Gute Besserung, mein Lieber, auf dass Du bald wieder zum Racket greifen kannst. Zwar konnten wir mit Dirk Hochgartz noch einen zusätzlichen Spieler aus Bocholt nach Voerde lotsen, der dort auch erfolgreich ins Geschehen eingriff, aber in Summe war es doch wieder das Gleiche, zu wenig.

Aber merke: Eine stolz getragene Niederlage ist auch ein Sieg!

Das wollten wir zuhause gegen die Heißener aus Mülheim dann besser machen. Leider ging auch dieses Vorhaben nicht auf. Mit 2:7 mussten wir uns verdient geschlagen geben, auch wenn das Gesamtergebnis die Enge einiger Spiele nicht wiedergibt. Besondere Erwähnung soll das gut 3,5-Stunden-dauernde Match von Peter K. finden. In dieser Zeit waren alle anderen 5 Einzel schon gelaufen. Peter K. ist halt kein Mann der schnellen Entscheidungen, künstlerischer Kaufmann halt, da entscheidet zum Schluss doch der Geschmack. Und es hat allen erneut geschmeckt im Erzengel, wo der Tennistag seinen Ausklang fand. Hier lagen unsere Topspinner wieder klar vorn.

Nach gut 8 Wochen ohne Matches mit Wettspielcharakter führte uns die Medenplanung nach der Sommerferienunterbrechung in den Duisburger Süden zum dort ansässigen Hockey- und Tennisclub Raffelberg. Hier bedurfte es beim vorletzten Medenspiel dieser Saison unbedingt eines Sieges, damit unsere Topspinner den drohenden Abstieg vielleicht noch aus eigener Kraft verhindern konnten.

Raffelberg? Da war doch was. Richtig, vor einigen Jahren haben wir hier einen der schönsten Tennistage verbringen können. Als damaliger Halbzeitmeister in unserer Meistersaison haben wir bis spät in die Nacht mit den Raffelbergern gefeiert und deren Feuerwerk genossen, welches uns dann zu dem einen oder anderen Tänzchen animierte. Schön war's.

Auch heute war es wieder schön. Zwar spielte kaum noch einer der damals angetretenen Raffelberger Jungs in deren Team, aber zumindest für Thorsten Szymkowiak gab es ein Wiedersehen mit dem spanischen Sandplatzspezialisten Jose Ignazio Sainz. Das Spiel dauerte dieses Mal dann noch länger als damals, leider mit dem schlechteren Ende für Thorsten nach über drei Stunden mit 7:6, 3:6, 6:10. So steht es zwischen diesen beiden Long-Matches-Fightingplayer jetzt 1:1 nach fast sechs Stunden Spieldauer gesamt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Aber es war die Mannschaft, die heute gewonnen hat. Sie wollte, sie kämpfte und sie wurde schließlich auch belohnt. 5:4 für den Wassersport.

Die entscheidenden Punkte machten die Doppel Ingo Oostendorp und Andre Grotstabel, der zudem sein Einzel „mit Brille“ gewann, sowie Micha und Georg Peter Willert.

Hier zeigte unser Käpt'n beim Setzen der Doppel ein kluges taktisches Händchen.



Willkommen zurück in der Liga, jetzt gilt es gegen Isselburg den entscheidenden Sieg zu setzen, um die Liga zu halten.



Topspinner, angespannt und focussiert mit der „höschden Konzentration“ (nach einem bedeutenden Fußballlehrer aus dem Breisgau)

Und das gelang. In einem spannenden Match, welches mehrfach vom Regen unterbrochen wurde, verbunden mit Wartezeiten während der Platztrocknungsdauer und Doppelspielen unter Flutlicht haben wir aus eigener Kraft noch den Abstieg verhindern können. Und es hat viel Spaß gemacht, wann spielt man schon mal unter Flutlicht. Es war ein toller Abschluss bei Euch in Isselburg auf Eurer schmucken Anlage. Mit einem tollen Essen (pulled-pork mit oder ohne Salaten und Kartoffelecken) und der einen oder anderen Kaltschale ließen wir den Abend angenehm ausklingen.



...fighting Topspinner I



...fighting Topspinner II

Abstieg verhindert, verdientermaßen, wenn man die gesamte Saison Revue passieren lässt. Auch wenn der Anfang recht schwierig und wenig erfolgreich war, zum Schluss wird abgerechnet.

Man muss dann noch berücksichtigen, wie eng es in der Medenrunde zugeht, in der die meisten Partien 4:5 ausgegangen sind. Außer den Drevenackern, die verdient Meister und Aufsteiger geworden sind (herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle), konnte jede Mannschaft jedes andere Team schlagen.

Die Spiele unserer Schlägertypen und Topspinner in Summe:

Herren 40 – Bezirksklasse B – Sommer 2020

Datum, Uhrzeit	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Matchpunkte
Sa. 12.06.2021 14:00	Bocholter Wassersportverein 1	TC Drevenack 1	4:5
So. 20.06.2021 09:00	RG Voerde 2	Bocholter Wassersportverein 1	5:4
Sa. 26.06.2021 14:00	Bocholter Wassersportverein 1	Heißen Mülheim 2	2:7
So. 15.08.2021 09:00	Club Raffelberg 2	Bocholter Wassersportverein 1	4:5
Sa. 28.08.2021 14:00	TC Isselburg 1	Bocholter Wassersportverein 1	3:6

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	TC Drevenack 1	5	5	0	0	5:0	30:15	62:38	435:347
2	Heißen Mülheim 2	5	3	0	2	3:2	25:20	55:44	390:382
3	TC Isselburg 1	5	2	0	3	2:3	22:23	51:49	416:348
4	Bocholter Wassersportverein 1	5	2	0	3	2:3	21:24	48:55	374:397
5	RG Voerde 2	5	2	0	3	2:3	19:26	44:55	358:406
6	Club Raffelberg 2	5	1	0	4	1:4	18:27	39:58	316:409

„The summer-Rooky“ in diesem Jahr ist Georg Peter, herzlichen Glückwunsch, 7 von 10 Matches gewonnen, eine super Quote. Gefolgt von André, der immer mehr zum Punktelieferant wird, insbesondere in seinen Einzeln.

... [textliche Redaktionsanweisung: kurze Ruhepause zum Spannungsaufbau] ...

Besondere Erwähnung sollen aber Micha, der 3 von 6 Matches gewinnen konnte, und Peter K. erfahren, der unfassbare 5 Siegpunkte für uns geholt hat.

Jungens, Tennisbengels, Schlägertypen, Topspinner of this season, ihr beide seid das Highlight dieser Saison. Vollster Respekt.

Vielleicht lassen sich alle anderen Topspinner von Jordan Belfort, dem berühmten amerikanischen Motivationstrainer inspirieren, auf den der folgende Appell zur Eigenmotivation zurückgeht: „Das einzige, was zwischen dir und deinen Zielen steht, ist der Bullshit, den du dir selbst erzählst, warum du es dieses Mal nicht ganz erreicht hast und darum auch beim nächsten Mal wieder nicht erreichen wirst.“

Daran werden wir arbeiten...und nicht mehr auf jeden Blödsinn hören.

Erst recht nicht auf den eigenen.

...und voller Optimismus bleiben, weil die Wassersporttennismannschaft lebt, sie erfolgreich ist und es Spaß macht, Teil von ihr zu sein.

Wir freuen uns zudem über Paul Vallée, den wir nach vielen Jahren der spielerischen Pause, als neuen Topspinner gewinnen konnten. Hau rein, Jung.

„Wo ist eigentlich noch die Yoga-Matte?“



Topspinner, Schlägertypen, Tennisbengels, v.l.n.r. Micha Kleina, Ingo Oostendorp, Thorsten Szymkowiak, André Grotstabel, Georg Peter Willert, Knut Erleben, Peter Koenen.
Auf dem Bild fehlen die weiteren Topspinner Dirk Hochgartz, Klaus Brucksteg, Peter Lohmann, Jean-Marcel Stocker, Mark Westerhoven, Paul Vallée.

Und auch außerhalb des Medengeschehens erfreut sich unsere Anlage nach wie vor freudiger Bespielung. Als Beispiel hierfür haben wir das sich Mixen der Oechterings und Szymkowiaks in einem schönen Match im späten Frühling mit spannendem Ausgang bildhaft festgehalten.



Gern dürfen auch andere bildliche Eindrücke zwecks Publikation an den Autor dieser Zeilen gerichtet werden. Danke dafür im Voraus.